



An die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses  
Frau Sabine Nelles

29.01.2025

## **Konzept zur Partizipation von Jugendlichen in Siegburg**

Sehr geehrte Frau Nelles,

die SPD-Fraktion beantragt für den kommenden Jugendhilfeausschuss den Tagesordnungspunkt „Konzept zur Partizipation von Jugendlichen in Siegburg“.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Partizipation von Jugendlichen in Siegburg zu erstellen. Dieses Konzept soll folgende Aspekte umfassen:

#### **a) Methoden und Formate zur Jugendbeteiligung bei kommunalen Entscheidungen:**

Es sollen Wege entwickelt werden, wie Jugendliche in Entscheidungen, die ihre Lebenswelt betreffen, aktiv eingebunden werden können.

#### **b) Formate zur Umsetzung eigener Projekte durch Jugendliche:**

Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, eigene Projekte zu entwickeln und umzusetzen, die von der Stadt unterstützt und gefördert werden.

#### **c) Niederschwellige, regelmäßige Austauschmöglichkeiten mit Politik und Verwaltung:**

Es sollen regelmäßige Treffen zwischen Jugendlichen und Vertretern der Politik und Verwaltung eingerichtet werden, bei denen Jugendliche ihre Anliegen und Ideen einbringen können.

**Michael Keller**  
Fraktionsvorsitzender  
Bergstraße 10  
53721 Siegburg  
Tel. 02241 / 9427128  
michael.keller  
@spd-siegburg.de

**Lukas Wagner**  
Fraktionsvorsitzender  
Adolf-Kolping-Platz 14  
53721 Siegburg  
Tel. 0176/84586700  
lukas.wagner  
@spd-siegburg.de

**Zeynep Kirli-Selen**  
stv. Fraktionsvorsitzende  
Tönnisbergstr. 8  
53721 Siegburg  
Tel. 0157/76610200  
zeynep.kirli  
@spd-siegburg.de

**Ömer Kirli**  
stv. Fraktionsvorsitzender  
Frankfurter Str. 75  
53721 Siegburg  
Tel. 0151/22098801  
oemer.kirli  
@spd-siegburg.de

#### **d) Formate zur Förderung des Demokratieverständnisses:**

Es sollen Bildungsangebote geschaffen werden, die Jugendlichen die Funktionsweise der Demokratie auf lokaler Ebene näherbringen und sie motivieren, sich aktiv an demokratischen Prozessen zu beteiligen.

#### **e) Einbeziehung von Schulen, Jugendzentren und Vereinen:**

Bei der Erstellung und Umsetzung des Konzepts sollen Schulen, Jugendzentren, Vereine und andere relevante Akteure einbezogen werden, um eine breite Beteiligung und Vernetzung zu gewährleisten.

#### **Begründung:**

Jugendbeteiligung ist nicht nur ein bedeutendes Recht, sondern auch eine wesentliche Voraussetzung für eine lebendige und zukunftsorientierte Gesellschaft. Die Bedeutung der Partizipation von Jugendlichen ist in internationalen, europäischen und nationalen Gesetzen und Strategien fest verankert.

#### **1. Gesetzliche Grundlagen:**

- UN-Kinderrechtskonvention (1989):  
Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention stellt klar, dass „das Kind das Recht auf freie Meinungsäußerung in allen es berührenden Angelegenheiten“ hat. Diese Meinung muss „angemessen und unter Berücksichtigung des Alters und der Reife des Kindes“ beachtet werden. Dies unterstreicht die Verpflichtung der Stadt Siegburg, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, an allen Entscheidungen teilzuhaben, die sie betreffen.
- EU-Jugendstrategie (seit 2009):  
Auf europäischer Ebene verfolgt die EU-Jugendstrategie das Ziel, jungen Menschen zu ermöglichen, „ihr eigenes Leben zu gestalten, Widerstandsfähigkeit aufzubauen und sich Lebenskompetenzen anzueignen, um in einer sich verändernden Welt zurechtzukommen“. Jugendbeteiligung ist dabei ein zentrales Element, um diese Ziele zu erreichen.
- Jugendstrategie der Bundesregierung (seit 2019):  
Auch auf Bundesebene wurde eine Jugendstrategie entwickelt, die seit 2022 im „Nationalen Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung (NAP)“ weitergeführt wird. Diese Strategie fördert die Beteiligung junger Menschen an politischen Prozessen und legt den Fokus darauf, ihnen eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu geben (siehe Jugendstrategie).

## 2. Bedeutung der Jugendbeteiligung:

- **Förderung demokratischer Kompetenzen:**  
Durch die Beteiligung an politischen Prozessen lernen Jugendliche, wie demokratische Entscheidungen getroffen werden und welche Verantwortung damit verbunden ist. Dies stärkt das Vertrauen in politische Institutionen und fördert ein tiefes Verständnis für demokratische Grundwerte.
- **Stärkung der gesellschaftlichen Resilienz:**  
Die Möglichkeit, eigene Projekte umzusetzen und sich aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen, fördert die Resilienz und das Verantwortungsbewusstsein von Jugendlichen. Sie erleben, dass ihr Handeln direkte Auswirkungen auf ihre Umgebung hat, was sie motiviert, sich weiterhin zu engagieren.
- **Innovative Perspektiven:**  
Die Einbindung junger Menschen in Entscheidungsprozesse ermöglicht es der Stadt Siegburg, innovative und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln. Jugendliche bringen frische Ideen und neue Perspektiven ein, die für die Weiterentwicklung der Stadt von unschätzbarem Wert sind.
- **Lokale Demokratie erlebbar machen:**  
Auf lokaler Ebene ist Politik greifbar und nahbar. Indem Jugendliche aktiv in kommunale Prozesse eingebunden werden, machen sie positive Erfahrungen mit unserer Demokratie und entwickeln ein starkes politisches Bewusstsein. Dies fördert ihre Bereitschaft, sich auch langfristig für die Gesellschaft zu engagieren.

Zusammenfassend trägt eine umfassende Jugendbeteiligung nicht nur zur persönlichen Entwicklung der Jugendlichen bei, sondern stärkt auch die demokratischen Strukturen und die Innovationskraft der Stadt Siegburg. Es ist daher von großer Bedeutung, dass die Stadt ein strukturiertes und nachhaltiges Konzept zur Partizipation von Jugendlichen entwickelt.

Michael Keller  
(*Fraktionsvorsitzender*)

Lukas Wagner  
(*Fraktionsvorsitzender*)

Zeynep Kirli-Selen  
(*stellv. Fraktionsvorsitzende*)